



Grußwort zur Einschulung 2018 in der Jusihalle

(Es gilt das gesprochene Wort, Copyright Rainer Taigel)

Verehrte Frau Rektorin Wannek, liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer, werte Vertreter des Grundschulfördervereins, liebe Eltern, Verwandte und Freunde und alle Mitwirkende, ich grüße Sie herzlich zur heutigen Einschulungsfeier. Ganz besonders aber begrüße ich euch liebe Erstklässlerinnen und Erstklässler und es ist mir eine Ehre als Kohlberger Bürgermeister heute zu euch sprechen zu dürfen.

Die heutigen Zweit- und Drittklässler wissen es schon - ich bringe zu diesem Anlass immer etwas mit. Heute ist es ein Mäpple. Da gibte ja grundsätzlich zwei Varianten – das ordentliche und übersichtliche oder das „Schlampermäpple“. Aber egal wie dein Mäpple aussieht, ich bin mir sicher, dass Folgendes drin ist:

Stifte – Wer schreibt bleibt. Wenn es was geschrieben ist, hat es einen bleibenden Wert. Es hat Gewicht. Geschichten, Bücher, Romane aber auch Gesetze werden geschrieben. Zum Malen und Zeichnen braucht es Stifte. Es ist die Kunst, schöne Dinge zu schaffen, an denen sich die Menschen erfreuen. Vielleicht ist eine große Künstlerin oder ein Künstler unter euch. Vielleicht ein Schriftsteller oder eine Schriftstellerin – ich bin gespannt.

Lineal – Augenmaß, maßvoll leben, Andere und sich selbst messen? Wir neigen dazu alles zu messen und abzuschätzen. Auch die Menschen um uns herum. Ich bin größer als du. Ich kann schneller rennen als du. Jeder Mensch hat seine Stärken und Schwächen. Wirklich groß sind die Menschen, die ihre Stärken nicht herauskehren und die Anderen wegen ihrer Schwäche nicht klein machen. Jesus sagt uns in der Bibel. Mit dem Maß, mit der ihr andere messt, werdet ihr auch gemessen werden. Das ermahnt uns, unsere Mitmenschen nicht abschätzig zu behandeln und barmherzig mit ihren Schwächen umzugehen. Also zeigt Größe, indem ihr zu den Schwachen haltet und für sie einsteht. Das ist mutig und stark.

Radierer – „Den größten Fehler, den man im Leben machen kann, ist, immer Angst zu haben, einen Fehler zu machen.“ so lautet ein Zitat von Dietrich Bonhoeffer. Jeder Mensch macht Fehler. Niemand ist unfehlbar. Nur wer nichts tut, macht keine Fehler. Auch euch werden Fehler passieren. beim Schreiben, beim Rechnen aber auch im Umgang miteinander. Der Radierer ist ein Symbol dafür, dass man Fehler auch wieder aus der Welt räumen kann. Manchmal ist ein klärendes Gespräch wie ein Radierer im Leben.



Liebe Eltern, zur Einschulung ihrer Kinder möchte ich Ihnen gerne ein indisches Sprichwort mit auf den Weg geben **„Solange die Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln; sind sie älter geworden, gib ihnen Flügel.“**

In dem Zitat geht es ja um das Fliegen. Man hört in letzter Zeit ja so viel von den sogenannten Helikoptereltern.

Wikipedia schreibt: *Unter Helikopter-Eltern, auch Hubschrauber-Eltern oder als Fremdwort Helicopter Parents (engl. helicopter parents oder paranoid parents), versteht man populärsprachlich überfürsorgliche Eltern, die sich (wie ein Beobachtungs-Hubschrauber) ständig in der Nähe ihrer Kinder aufhalten, um diese zu überwachen und zu behüten. Ihr Erziehungsstil ist geprägt von Überbehütung und exzessiver Einmischung in die Angelegenheiten des Kindes oder des Heranwachsenden.*

*Den Ausdruck „Helikopter-Eltern“ haben 1990 die amerikanischen Psychiater Foster W. Cline und Jim Fay geprägt. **Ein ständiges in der Nähe sein von Eltern im Leben eines Kindes hat laut einer empirischen Studie mit 1.605 Kindern keinen förderlichen Einfluss.** Die reine Quantität an Zeit, die Mütter mit ihren Kindern im Alter von 3 bis 11 Jahren verbringen, hatte keine Beziehung zur kindlichen Entwicklung. Das Ergebnis umfasste die schulischen Leistungen, das Verhalten und das emotionale Wohlbefinden der Kinder.*

Gelassenheit ist also angesagt, wenn die Kleinen flügge werden. Wurzeln sind wichtig. Sie geben uns und unseren Kindern Halt und Stabilität. Flügel sind für viele von uns aber etwas, das vielleicht auch Angst machen kann. Wer fliegt, kann auch auf die Nase fallen. Wer fliegt, hat aber auch den Überblick und genießt die Freiheit „über den Wolken“. Ich denke das Sprichwort meint mit den Flügeln, dass es gut ist, wenn wir unsere Kinder auch loslassen können. Es hat ganz viel mit Vertrauen zu tun. Vertrauen in die Kinder und auch in die Menschen, die sie in diesem neuen Lebensabschnitt Schule begleiten und ja – sie auch beeinflussen – **nämlich**

die Lehrerinnen und Lehrer.

Ich bin sehr froh, dass an unserer Schule alle Stellen besetzt sind und danke Ihnen liebe Lehrerinnen ganz besonders für ihr Engagement. Ich wünsche Ihnen, dass Ihnen die Worte „Vertrauen und Wohlwollen“ als Erstes in den Sinn kommen, wenn Sie an die Eltern denken und, dass Sie jeden Tag von den Kindern spüren und erfahren dürfen, warum Sie sich für diesen schönen Beruf entschieden haben.



Euch liebe Erstklässler wünsche ich jetzt einen supertollen ersten Schultag. Seid offen und redet miteinander. Wenn euch etwas fremd oder einfach anders vorkommt, bleibt neugierig und geht aufeinander zu.

Seht die Unterschiedlichkeit von Menschen als einen großen Schatz, denn wie langweilig wäre es, wenn wir alle gleich wären.

Bewahrt euch stets den Weitblick, der den Kohlberger und Kappishäuser Kindern in die Wiege gelegt ist. Schaut immer über den Tellerrand hinaus, so wie man vom Jusi in die Weite blicken kann.

Schätzt das Wissen und Lernen hoch ein und bewahrt euch das ein Leben lang.

Und zum Schluss, bewahrt euch die Freude am Leben. Sucht euch schöne Hobbies und Freizeitbeschäftigungen. Sucht euch aber vor allem Freundinnen und Freunde. Die Schulzeit ist die beste Zeit dafür, um Freunde für's Leben zu finden.

Ich wünsche euch jetzt einen einmaligen und unvergesslichen Einschulungstag auch im Namen des Gemeinderats der Gemeinde Kohlberg.

Genießt eure Schulzeit, die heute für euch beginnt und rückblickend viel zu schnell vorbeigeht.

A handwritten signature in blue ink that reads "Rainer S. Taigel". The signature is fluid and cursive, with a large initial 'R'.

Rainer S. Taigel
Bürgermeister